

Mit Kunstwerken durchs Jahr

Die neuste Gruppenausstellung im Rittersaal steht im Zeichen der vier Jahreszeiten. Am Freitagabend war Vernissage mit Vivaldi-Konzertausschnitten. Konzert und Ausstellung lockten viel Publikum ins Schloss.

KLINGNAU (tf) – «Le quattro stagioni» – die vier Jahreszeiten. Eine Pizza mit Artischocken, Tomaten, Pilzen und Schinken ist nach ihnen benannt, Antonio Vivaldis weltberühmte Konzertsreihe ebenfalls und seit gestern auch eine Ausstellung im Rittersaal des Schlosses Klingnau.

Der Kunstverein Unteres Aaretal und die Kulturkommission Klingnau laden zur grossen Jahreszeiten-Schau und präsentieren Bilderzyklen von neun Künstlerinnen und Künstlern. Arbeiten von zwei Bildhauern und Skulpteuren und die Auswahl einer Schmuckmacherin. Der Bezug zum gesetzten Thema «Die vier Jahreszeiten» ist bei einer Mehrheit der Kunstwerke deutlich zu erkennen, die zwölf Kunstschaffenden haben sich ganz offensichtlich auf die gestellte Aufgabe eingelassen. Die typischen Farben für Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind in zahlreichen Kunstwerken wiederzuentdecken, hier werden stimmige Landschaften gezeichnet, dort einzelne Symbole der Jahreszeiten aufgegriffen, ab und zu rückt auch der Mensch in den Fokus.

Was besonders erfreulich ist: Die Vielfalt der angewendeten Techniken und Stilrichtungen ist gross, das Kunstschaffen im Kunstverein ist sehr abwechslungsreich. In der aktuellen Ausstellung ist für jeden Geschmack etwas zu finden und manchmal, das ist spannend, wird trotz Thema «Jahreszeiten» komplett auf Farbe verzichtet.

Musik trifft Kunst

Die Gruppenausstellung wurde am Freitagabend, passend zum Thema der Aus-

Event am Mittwoch

Unter dem Titel «Kunst im Schloss» zeigen zwölf Künstlerinnen und Künstler ihre Werke zum Thema «Die vier Jahreszeiten». Es sind: Christina Andreatta, Hans Etter, Angelika Emmenegger-Cathrein, Sunny Kallore, Ralf Kapulla, Heinz Koch, Inge Millat, Marisol Oswald, Ruth Roth, Peggy Portmann, Silke Schaad und Victor Zumsteg. Die Ausstellung wird an zwei Wochenenden gezeigt, sie ist am kommenden Wochenende nochmals offen. Am Mittwochabend findet eine Extraveranstaltung statt, ein Vertreter der Weinbaugenossenschaft Klingnau wird die Gäste auf eine Reise in den Rebberg und den Lauf der Jahreszeiten mitnehmen.



Ruth Roths dreidimensionale Bilder kommen ganz in Weiss daher, darunter verstecken sich die Hinweise auf die Jahreszeit.

stellung, mit einem ganz aussergewöhnlichen Musikkonzert eröffnet. Pianistin Dessislava Haefeli und Violinistin Laida Alberdi spielten mehrere Sätze aus Antonio Vivaldis Konzert «Die vier Jahreszeiten». Zum Auftakt gab es Ausschnitte aus dem ersten Satz von «La primavera» zu hören, wer gut hinhörte, konnte singende Vögel des Frühlings, das Murmeln des fließenden Wassers und die sanften Winde, die Zephiretten, ausmachen. Gespielt wurden auch Ausschnit-

te aus den Sätzen der anderen Jahreszeiten, aus «L'Estate», «L'Autunno» und «L'Inverno». Vivaldis Stück ist höchst anspruchsvoll, das Niveau an der Vernissage war entsprechend hoch. Thomas Färber führte als Moderator durch den Abend, sagte einige Worte zum Komponisten des Stücks, Antonio Vivaldi, bevor er die Ausstellungsmacherinnen und -macher würdigte. Zum Schluss zitierte er den Künstler Damien Hirst, der sich zum Wesen der Kunst im Tages-Anzei-

ger-Magazin folgendermassen geäussert hat: «Kunst ist Magie und Zeitlosigkeit und Grenzüberschreitung.»

Die in der Ausstellung gezeigten Werke als Grenzüberschreitung zu bezeichnen wäre vielleicht etwas gar dick aufgetragen, aber interessante Entdeckungen halten sie gleichwohl bereit. Liebe auf den ersten Blick, heisst es hin und wieder, die gezeigte Kunst im Schloss schärft dagegen den Sinn für den gründlichen zweiten Blick, der sich immer lohnt.



Dessislava Haefeli und Laida Alberdi entzücken mit Vivaldis «Le quattro stagioni», während sich Besucherinnen und Kunstschaffende austauschen am Schmuckstisch von Silke Schaad.